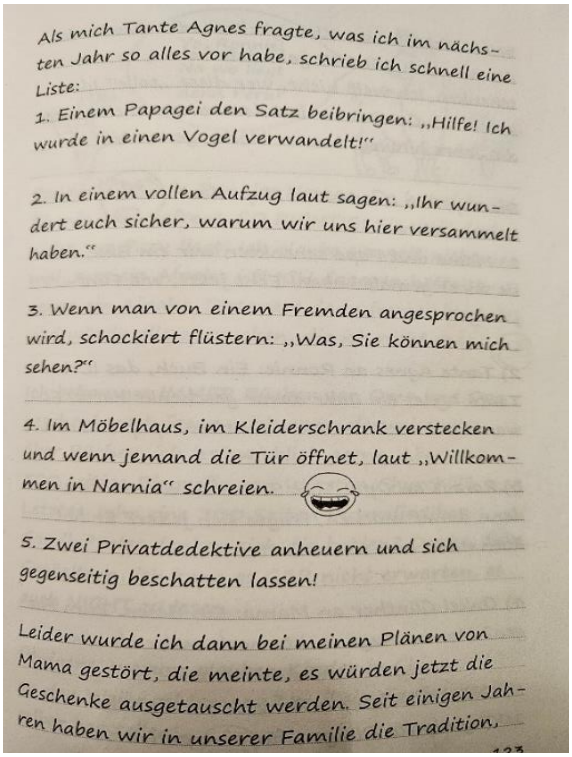
Geschichten und Co.

Buchkritik Axels Reisetagebuch

Axels Reisetagebuch ist ein lustiger und chaotischer Comicroman über eine verrückte Familie, ein Wohnmobil und eine Reise quer durch die Welt. Man findet in der Buchreihe heraus, ob Schotten eine Unterhose tragen, was eine Stierärgerarena ist, was Kobolde gerne essen, was beim Schiefen Turm von Pisa schiefgelaufen ist, was in einen Survival-Rucksack gegen Zombies rein muss, wie Frösche schmecken und wieso Aliens sowieso an allem schuld sind!

Das Buch ist für alle Fans von Gregs Tagebuch und Tom Gates. Die Hauptperson im Buch ist Alexander, kurz Axel. Er reist mit seiner Mutter Magda, seinem Vater Manfred, seinen Brüdern Ben und Lukas (Zwillinge) und mit seiner nicht ganz so schlauen Schwester Ronnie. Sie sind u.a. in den Ländern Frankreich, Italien und Ägypten. Aber der erste Band spielt hauptsächlich bei Axel zuhause und in seiner Schule. Es gibt fünf normale Bände und zweimal geht es ab nach Indien.


Als mich Tante Agnes fragte, was ich im nächsten Jahr so alles vor habe, schrieb ich schnell eine Liste:

1. Einem Papagei den Satz beibringen: „Hilfe! Ich wurde in einen Vogel verwandelt!"

2. In einem vollen Aufzug laut sagen: „Ihr wundert euch sicher, warum wir uns hier versammelt haben."

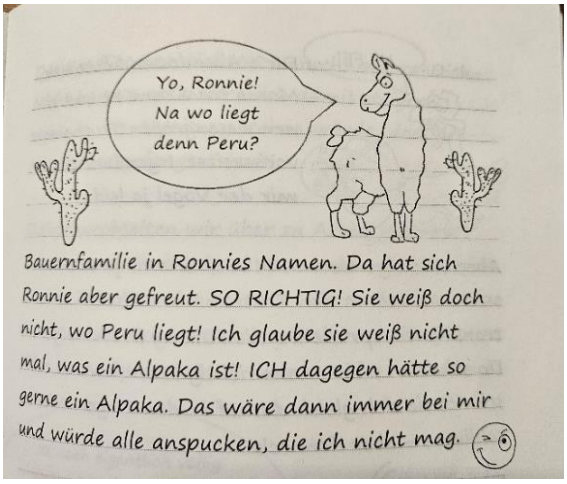
3. Wenn man von einem Fremden angesprochen wird, schockiert flüstern: „Was, Sie können mich sehen?"

4. Im Möbelhaus, im Kleiderschrank verstecken und wenn jemand die Tür öffnet, laut „Willkommen in Narnia" schreien.

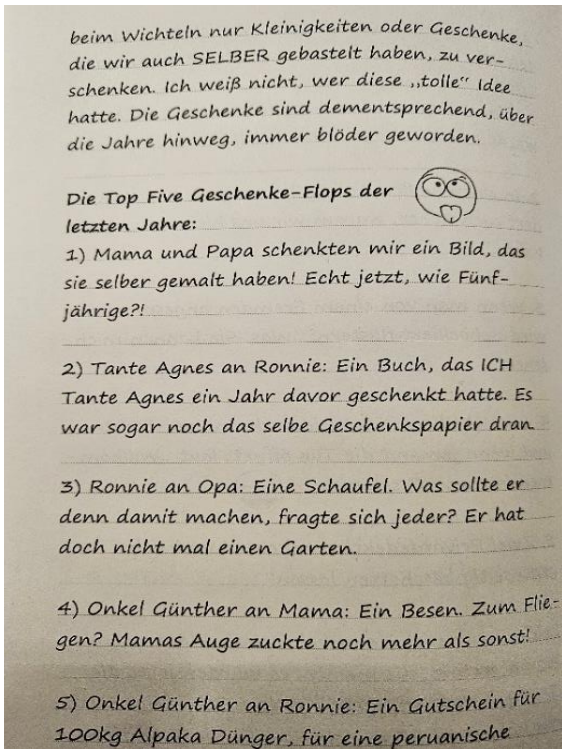
5. Zwei Privatdedektive anheuern und sich gegenseitig beschatten lassen!

Leider wurde ich dann bei meinen Plänen von Mama gestört, die meinte, es würden jetzt die Geschenke ausgetauscht werden. Seit einigen Jahren haben wir in unserer Familie die Tradition,

Es ist eines der wenigen Bücher, die von Vater und Sohn gemeinsam geschrieben wurden.
Der Autor heißt offiziell Axel Ferentinos, aber eigentlich ist es ein Pseudonym (Anm. d. Red.: Pseudonym ist ein erfundener Name für eine Person, die ihren echten Namen nicht nennen will oder Bücher lieber unter einem Künstlernamen veröffentlicht) und die richtigen Autoren sind Dimitrios und Alexander Ferentinos.
Die Altersempfehlung ist 9 bis 12 Jahre. In der Bücherreihe sind viele lustige Witze und Zeichnungen.



Bauernfamilie in Ronnies Namen. Da hat sich Ronnie aber gefreut. SO RICHTIG! Sie weiß doch nicht, wo Peru liegt! Ich glaube sie weiß nicht mal, was ein Alpaka ist! ICH dagegen hätte so gerne ein Alpaka. Das wäre dann immer bei mir und würde alle anspucken, die ich nicht mag.



beim Wichteln nur Kleinigkeiten oder Geschenke, die wir auch SELBER gebastelt haben, zu verschenken. Ich weiß nicht, wer diese „tolle" Idee hatte. Die Geschenke sind dementsprechend, über die Jahre hinweg, immer blöder geworden.

Die Top Five Geschenke-Flops der letzten Jahre:

1) Mama und Papa schenkten mir ein Bild, das sie selber gemalt haben! Echt jetzt, wie Fünfjährige?!

2) Tante Agnes an Ronnie: Ein Buch, das ICH Tante Agnes ein Jahr davor geschenkt hatte. Es war sogar noch das selbe Geschenkspapier dran.

3) Ronnie an Opa: Eine Schaufel. Was sollte er denn damit machen, fragte sich jeder? Er hat doch nicht mal einen Garten.

4) Onkel Günther an Mama: Ein Besen. Zum Fliegen? Mamas Auge zuckte noch mehr als sonst!

5) Onkel Günther an Ronnie: Ein Gutschein für 100kg Alpaka Dünger, für eine peruanische

Henry Bitterer